

# #lindlarlike aktuell

## Neues zur Gemeindeentwicklung

Ausgabe 4/2022

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,  
liebe Lindlarerinnen und Lindlarer,

24. November 2022

ruhig ist es geworden um die Lindlarer Neubaugebiete. Altenlinder Feld und Rheinstraße sind in der [Vermarktung](#), „gut“ soll diese laufen, verlautet es aus der BGW. Im Januar 2023 wissen wir hoffentlich mehr, dann müssen die Interessenten der [nicht ganz so billigen Grundstücke](#) gemäß den [Vergaberichtlinien](#) ihre Nachweise erbracht haben. Es wird spannend, ob sich die Lindlarerinnen und Lindlarer für Minimum 355 Euro pro Quadratmeter um die Grundstücke reißen. Oder ob doch Externe aus Köln & Co. das Rennen machen (das möchte die Politik ja nicht). Vielleicht droht Lindlar aber auch das Schicksal vieler anderer Kommunen, die ihre Baugrundstücke aktuell wie sauer Bier anbieten. Fakt ist: [Bauen ist auf absehbare Zeit extrem teuer und für Bauherren und -damen ein verdammt risikoreiches Unterfangen!](#)



Und damit herzlich willkommen zur vierten Ausgabe von [#lindlarlike aktuell](#) in diesem Jahr.

[#lindlarlike](#) ist auf Facebook!

[www.facebook.com/lindlarlike](http://www.facebook.com/lindlarlike)

--

### Neubaugebiet Jugendherberge: Workshop am 6.12.

Risiko hin oder her: Nach zwei Informationsveranstaltungen zum Thema **Verkehr** und **Starkregen** geht es nun in die nächste Runde beim Neubaugebiet Jugendherberge.

Am **6. Dezember 2022** sollen **ab 18 Uhr auf Metabolon** gleich drei Themen parallel abgearbeitet werden. In ihrer [Einladung vom 22.11.](#) formuliert die Gemeinde recht blumig:

*Nach der Begrüßung und der Vorstellung des Tagesablaufes können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aktiv an den Themeninseln*

- *Zukunftsgerichtete Mobilität*
  - *Gemeinschaftliche Aspekte – Gute Nachbarschaften*
  - *Klimaaspekte: Wasser und Überhitzung*
- mitarbeiten und eigene Umsetzungs- und Gestaltungsvorschläge einbringen.*



### Unsere Sicht

Workshops zu den zentralen Problem-Themenfeldern **Verkehr** und **Wasser** haben wir schon vor Monaten gefordert. Die Infoveranstaltungen waren ein erster Schritt zu mehr **Transparenz**. Den nun angekündigten Workshop begrüßen wir ausdrücklich, er hat aber leider ein paar Schönheitsfehler:

Ob dieser Blumigkeit haben wir beim Bürgermeister und dem Geschäftsführer der BGW, Wolfgang Bürger, gestern noch einmal per Mail nachgefragt:

*Sehr geehrter Herr Dr. Ludwig, sehr geehrter Herr Bürger,*

*herzlichen Dank für die Übersendung der Einladung – wir werden unser Möglichstes tun, die Veranstaltung bekannt zu machen. Damit uns das mit etwas Tiefgang gelingt, haben wir noch einige Fragen:*

- *Die Benennung der drei Themenkomplexe ist recht allgemein. Werden einzelne Problemlagen, z.B. die Verkehrssituation am Gymnasium oder die perspektivische Lage bei Starkregensituationen in Voßbruch, mit zusätzlichen Informationen hinterlegt und dezidiert angegangen?*
- *Wird es grundsätzliche Informationen zur Situation „Wasser im Hang“ geben, auf die dann im Einzelnen eingegangen werden kann?*
  - *Falls nein: Wie soll dieses kritische Thema in die weitere Bürgerbeteiligung eingebracht werden?*
  - *Zur Erinnerung: Wir würden sehr gerne Einblick nehmen in das hydrologische Gutachten aus dem ersten Planungsprozess. Hier sind wir seit April im Gespräch.*
- *Ist gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen auch an verschiedenen Themeninseln mitarbeiten können oder müssen sie sich auf ein Thema beschränken?*
- *Wie sollen die Ergebnisse des Workshops in den weiteren Prozess einfließen?*
- *Wie schaut der weitere Prozess aus? Was passiert wann 2023?*

*Danke im Voraus für Ihre Antworten, die wir gerne in unsere Kommunikation einfließen lassen werden.*

Sobald wir eine Antwort haben, werden wir diese auf den üblichen Kanälen bekannt machen. Einstweilen bleibt uns nur der Appell: **Bitte den 6.12. notieren und teilnehmen!**

Zur Vorbereitung gerne noch einmal einen Blick in die Präsentationen aus den Infoveranstaltungen [Verkehr](#) und [Starkregen](#) werfen.

--

1. Bürgermeister Dr. Ludwig hat den Termin bereits am 9. November im Haupt- und Finanzausschuss genannt. Die Einladung an die Bürgerinnen und Bürger folgte knapp zwei Wochen später. **Warum hat das so lange gedauert?** So wird die Terminplanung für die Lindlarerinnen und Lindlarer nicht einfacher...
2. Der 6.12. ist Nikolaustag. Aktuell bestätigen sich unsere [Befürchtungen](#): Junge Familien sind an diesem Tag raus. **Warum musste es gerade dieses Datum sein?**

Leider ist diese Vorgehensweise rund um das potenzielle Neubaugebiet Jugendherberge kein Einzelfall. Wir haben hier schon in der Vergangenheit kurzfristige Terminansetzungen kritisiert und am eigenen Leib eine gewissen Gängelung erfahren bei unserem Bemühen, für mehr **Transparenz** zu sorgen.

**Die Frage muss erlaubt sein:** Hat die Verwaltung am Ende des Tages kein Interesse daran, die breite Öffentlichkeit in die Diskussion einzubinden?

Und: Dass nun alle Themen in einem Abwasch angegangen werden, mag effizient sein. **Aber ist diese Vorgehensweise am Ende auch effektiv und im Sinne Lindlars?**

Wir machen da mal eine Rechnung auf:

**Kurzfristige Ankündigung + sehr ungünstiger Termin = geringe Teilnahme geteilt durch drei parallele Themenblöcke**

Wenn wir diese Gleichung auflösen, dann lautet das Ergebnis: Wenig Resonanz zu den einzelnen Themen. Die absehbare Schlussfolgerung: Jetzt ist auch mal gut, Interesse hat eh niemand mehr. Ab 2023 dann Standardverfahren und business as usual.

**Sollten wir uns nicht verrechnet haben, dann ist das eine für Lindlar erprobte, aber aus unserer Sicht sehr brisante Strategie... Neun Hektar im Herzen unserer Gemeinde verdienen maximale Aufmerksamkeit!**

### **Never ending story: das hydrologische Gutachten**

Seit April sind wir mit der BGW im Gespräch zu dem **Gutachten**, das im Rahmen der Erstplanung erstellt wurde und welches die geologischen Gegebenheiten des potenziellen Neubaugebiets untersucht hat. Dieses ist nie irgendwo veröffentlicht worden – zumindest ist es heute im Lindlarer Bürgerinformationssystem oder auf lindlar.de nicht mehr auffindbar. Warum?

Unsere Forderung haben wir schon im Zuge der Infoveranstaltung Starkregen formuliert und dort Zuspruch von anwesenden Fachbereichsleiter erhalten: **Das Wasser im Hang muss mitbetrachtet werden.**

**Wir haben Geologen in unseren Reihen, die ganz klar sagen: Wenn man ein realistisches Bild der potenziellen Probleme zeichnen möchte, dann muss man beides unbedingt gemeinsam betrachten – das Wasser von oben und das Wasser von unten.** Klingt logisch. Ein Workshop nur zum

### Unsere Sicht:

Bei der [Vorstellung des Starkregen-Gutachtens](#) ist eins klar geworden: Die ursprünglich angedachte extreme Verdichtung des Baugebiets ist allein wegen der Starkregenrisiken so nicht zu verantworten!

In Kombination mit dem vorhandenen Wasser im Hang tun sich hier drängende Fragen auf: Was ist risikolos überhaupt machbar?

Die Bedenken viele Anwohner wegen des Wassers im Hang sind enorm. Hier haben uns bislang die meisten Fragen und Hinweise erreicht.

Thema Starkregen macht für uns jedenfalls keinen Sinn. Deshalb unsere konkrete Nachfrage an den BM und die BGW. Unser Ziel bleibt: Bei einem so großen Baugebiet im Herzen Lindlars darf nicht einfach drauflos geplant und gebaut werden, wie das in der Vergangenheit so oft der Fall war. Die offenen Probleme müssen **im Vorfeld** identifiziert und angegangen werden.

--

### Lindlar Spitzenreiter beim Wohnungsbau in Oberberg

[Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis hat jüngst festgestellt](#): **In Lindlar wuchs die Zahl der Wohngebäude zwischen 2006 und 2021 um ein Fünftel. Damit ist die Gemeinde absoluter Spitzenreiter im Oberbergischen Kreis.**

An dieser Stelle verweisen wir auf [unseren vorangegangenen Newsletter](#) und die Umdeutung des ursprünglichen Wachstumsziels für Lindlar von 450 Wohneinheiten bis 2035 (Und noch ein Baugebiet).

Woran sind wir? Und wo soll die Reise noch hingehen?

—

Soweit für den Moment. **Weiter geht es – trotz aller Kurzfristigkeit und Nikolausfeiern – am 6. Dezember auf Metabolon.** Räumt Euch den Termin frei: Lieber jetzt mitgestalten als später hilflos vor vollendeten (und schlechten) Tatsachen stehen.

Wir freuen uns über Feedback und Anregungen – genauso wie über jeden mitdenkenden Kopf und jede mithelfende Hand. Viele Grüße – das Lenkungsteam von **#lindlarlike**

**Carsten, Christian, Jürgen, Marco, Mario, Mathias, Sarah und Stefan**

Da wir aktuell bei der BGW und der Gemeinde in Sachen hydrologisches Gutachten nicht weiterkommen, ist es nun an der Politik, hier entsprechende Antworten einzufordern!

### Unsere Sicht:

#lindlarlike statt Lindlar XXL

[Politik und Verwaltung machen sich die Welt, wie sie ihnen gefällt.](#)

[info@lindlarlike.de](mailto:info@lindlarlike.de)